



Es summt und schnurrt in jeder Spurbreite
Bernd Schache freut sich auf die Ausstellung am 11. und 12. Oktober **SEITE 3**



Uta Moritz prägte das Freizeitleben
Scheidende Freizeitstätten-Geschäftsführerin stellte sich einigen Herausforderungen **SEITE 6**



„Ein solides Fundament für die Zukunft“
Lotter Metall GmbH begrüßt neun neue Auszubildende **SEITE 8**

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Hier lässt sich nicht nur Horst seen

WERMSDORF. Nicht nur wer Horst heißt, bricht am kommenden Wochenende zum gleichnamigen Gewässer auf. Erfahrungsgemäß reisen mit den Namensträgern weitere Tausende an, die sich ebenfalls fürs Horstseefischen begeistern. Vom 10. bis 12. Oktober ist es wieder so weit. Dann wird die Gemeinde Wermisdorf wieder zum Schauplatz für eines der größten Abfischfeste Deutschlands. Die Gäste können sich auch diesmal auf ein großartiges Programm mit Festzelt und großem Jahrmarkt mit Riesenrad freuen. Weiterhin gibt es kulinarische Leckerbissen rund um den Fisch sowie eine Händlermeile auf fast zwei Kilometern Länge. Neben „August dem Starken“ kommt auch die sächsische Fischkönigin zu Besuch.

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem SONNTAGSWOCHENBLATT

Happy-end für Storch Frieda

MÜGELN. Erst Pechvogel, nun reisefreudiger Glückspilz: Der Jungstorch Frieda, den Hans-Jürgen Höhne im August mit einem gebrochenen Bein rettete, hat sich in den letzten Wochen ordentlich berappelt. Aktuelle Info: Der Storch hat sich den Altstörchen bei dem Flug nach Afrika angeschlossen.

Mehr dazu auf Seite 2

Foto: Sven Bartsch

Ein weihnachtlicher Gruß aus der Heimat

Prall gefüllte **GESCHENKBOX** mit Original-Produkten der Region / PreSale bis 15. Oktober

REGION. Das beliebte Heimatpaket ist wieder da – wertiger als je zuvor. Gefüllt mit einer liebevoll zusammengestellten Auswahl originaler Produkte und Spezialitäten, eingebettet in einen weihnachtlich gestalteten Schmuckkarton, ist das Heimatpaket ein optisches Highlight unter jedem Weihnachtsbaum. In der Geschenkbox finden sich Leckereien und Erzeugnisse

von renommierten Marken wie prickelnder Sekt von Rotkäppchen, ultra-weiche Miriquidi-Socken der Sieber Strumpffabrik und entspannendes Epsom Salz Relaxbad von Casida. Stimmungsvolle Räucherkerzen von Huss, sowie edler Baumbehang aus Plauener Spitze und viele weitere Produkte machen das Heimatpaket zum Inbegriff regionaler Qualität. Im exklusiven PreSale bis zum

15. Oktober gibt es das Heimatpaket aktuell für nur 49,99 Euro. Und das bei einem Gesamtwarenwert von mehr als 200 Euro. Wer zeitig kauft, sichert sich also eine sensationelle Ersparnis von 75 Prozent gegenüber dem Einzelprodukt-preis. Nach dem 15. Oktober kostet das Heimatpaket 59,99 Euro. Der Versand erfolgt ab dem 17. November und sorgt für rechtzeitige Ankunft vor

dem Weihnachtsfest. Die Lieferung erfolgt bequem an jede Wunschadresse. Zum Rundum-sorglos-Geschenk-Erlebnis gehört außerdem eine personalisierbare Grußkarte.

Das Heimatpaket ist das vielleicht schönste Geschenk aus Sachsen, das Heimatliebe und Genuss in einer Box vereint! Jetzt bestellen unter <https://heimatpaket.lvz.de>

ANZEIGE Eine originelle Geschenkidee: Das neue Heimatpaket kommt wieder in einer weihnachtlich gestalteten Schmuckbox. Grafik: Sachsen Medien



ANZEIGE

Schöner Wohnen für weniger Geld!

WOANDERS GÜNSTIGER? NIEMALS!

HERBST ANGEBOTE

MEHR FÜR'S GELD IHR PLUS IM FACHHANDEL

UNSERE AUSSTELLUNGSSTÜCKE ZUM VORTEILSPREIS

Polstermöbel kauft man hier, bei Ihrem Polstermöbelspezialisten in Sachsen!

VePo Polster

Mitten in Sachsen. Seit fast 35 Jahren • Qualität zum fairen Preis. 04749 Jahnatal • OT Ostrau • Sachsenstr. 5 Mo.-Fr. 9.30–18.00 Uhr • Sa. 9.30–14.00 Uhr www.vepopolster.de • Tel. 034324/22914

Wenn Sie bei einem anderen Möbelhaus in Sachsen die gleiche Garnitur bei gleicher Leistung preiswerter bekommen, erstatten wir Ihnen den Differenzbetrag.

GESPRÄCH AM SONNTAG

Es summt und schnurrt in jeder Spurbreite

Im Gespräch über die „Faszination Modelleisenbahn“: **BERND SCHACHE** freut sich schon auf die große Ausstellung am 11. und 12. Oktober

OSCHATZ. Am 11. und 12. Oktober dieses Jahres präsentiert die Interessengemeinschaft Modellbahn Oschatz zum dritten Mal in Folge die große Ausstellung „Faszination Modelleisenbahn“. Im „O“ in Oschatz können an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr (Samstag) und 10 bis 17 Uhr (Sonntag) wieder zahlreiche Anlagen entdeckt und sogar auf einer selbst Lokführer gespielt werden. Vor einer Fotoleinwand gibt es anschließend persönliche Erinnerungsbilder zum Mitnehmen.

Die Ausstellung findet im Oschatz-Park im „O“, Freiherr-vom-Stein-Promenade 1C statt. Im Gespräch blickt Bernd Schache, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Modellbahn Oschatz, auf dieses Wochenende voraus.

Am 11. und 12. Oktober organisieren Sie als Verein wieder eine bunte Zusammenstellung von Eisenbahnanlagen im Oschatz „O“. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher?

BERND SCHACHE: Wir konnten auch dieses Jahr viele Vereine und Einzelaussteller gewinnen, ihre Anlagen bei uns zu präsentieren, lauter neue kleine Eisenbahnwelten, wo es surrt und tutet, Blaulichter blinken, Autos fahren und natürlich Züge durch liebevoll gestaltete Landschaften gleiten. Hier wird jedes Eisenbahner- und Modellbauerherz höher schlagen. Vergangenes Jahr waren das über 1600 Besucherinnen und Besucher.

Was macht die Faszination der kleinen Welt aus?

Es sind eben „kleine Welten“, in die wir Modellbauer uns ganz einlassen und alles gestalten und kontrollieren können. Wir haben dieses Jahr beispielsweise eine echte kleine Feldbahn dabei, den Nachbau des Greifenbachtal-Viaduktes aus dem Erzgebirge, eine Amerikaanlage und auch eine Trümmerbahn aus Berlin. Wem die Begriffe teilweise nichts sagen, dem kann ich nur raten, am kommenden Wochenende einmal vorbeizuschauen und sich von den Modellbauern auch die Hintergründe „ihrer Landschaften und Szenarien“ erklären zu lassen – das ist gerade für Kinder wirklich spannend.

Auf was können sich gerade die Kleinen bei der Ausstellung freuen?

Schache: Das erste „Ohh“ kommt meistens durch die



Mit viel Liebe zum Detail bastelt Bernd Schache in seinem Hobbykeller beeindruckende Eisenbahnlandschaften. Foto: PRIVAT



Vereinsvorsitzender Bernd Schache organisiert mit seinem Verein bereits zum dritten Mal die Ausstellung Faszination Modelleisenbahn. Foto: Jochen Reitstätter

schiere Größe der Anlagen, die größte misst stolze 13 Meter Länge mal drei Meter Breite – die Anlage des Modelleisenbahnvereins „Friedrich List“ aus Leipzig mit der Darstellung der Eisenbahnstrecke von Leipzig nach Erfurt und Saalfeld. Begeisterung kommt aber auch auf, wenn die Jungen und Mädchen auf einer Anlage einmal selbst steuern und fahren dürfen. Es geht aber nicht ausschließlich um Züge. Auf einer Anlage haben wir zum Beispiel eine technisch auswendig konstruierte kleine Winterwelt, mit einem Snowboardfahrer, der selbstständig auf unterschiedlichen Wegen einen Hang herunterfährt, Eiskunstläufer, einen Weihnachtsmarkt und vieles mehr, was das Auge erstmal entdecken muss.

Sie haben vor drei Jahren selbst einen Verein gegründet, widmen sich seit Kindertagen den kleinen Bahnen und allem drumherum. Wie erhält man sich so viel Leidenschaft für die Eisenbahnwelt im Kleinen?

Einmal „elektrisiert“ kriegt man diese Faszination für das Filigrane, das eigenständige Bauen an kleinen Landschaften oder ganzen Welten und vor allem die selbstfahrenden Züge nicht mehr los. 1966 habe ich meine erste Eisenbahn bekommen, mit Flachbatterie noch, die schon am ersten Tag leergefahren war. Dann hat man sich in Clubs und Vereinen organisiert, ich im Modellbahnclub Orlabahn Pößneck. Diese Faszination wird mich immer begleiten.

JOCHEN REITSTÄTTER

Rekordsumme beim Benefiz-Fahrradmarathon in Oschatz

Spendenaktion „**KINDERAugen SOLLEN LEUCHTEN**“ war ein voller Erfolg



Apsahl unterm Pneu: Am Ende haben die Teilnehmer rund 500 Kilometer in den Beinen – die meisten nach Extrarunden sogar noch mehr. Foto: Jana Brechlin

OSCHATZ. Der Benefiz-Fahrradmarathon „KinderAugen sollen leuchten“ hat am ersten Septembersamstag in Oschatz gleich zwei Rekorde geknackt: Erstmals waren 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start – ein neuer Spitzenwert. Dazu kamen 123 Freiwillige, die den Zehn-Kilometer-Rundkurs zwischen Oschatz und Collm in Angriff nahmen. Das hat sich gelohnt. Insgesamt kamen bei der Aktion über 60.213 Euro zusammen. Im Vorjahr waren es noch 51.000 Euro.

„Das ist der Wahnsinn“, kommentierte Steven Dornbusch, der die Benefiztour vor Jahren ins Leben gerufen hatte. Mit den Spenden werden Kinderheime der Region unterstützt. Der gebürtige Oschatzer war dabei zunächst ganz allein unterwegs, seitdem gingen Jahr für Jahr mehr Menschen an den Start.

Sponsoren unterstützen die Teams, in denen sich Fahrer auf der Tour abwechseln, mit einem Festpreis oder einer Summe pro gefahrenem Kilometer. Der Startschuss fiel bereits am Freitag-

abend. Fortan ging es auf einer Tour über Grimma, Delitzsch, Bitterfeld-Wolfen, Bad Dübén, Schilddau, Thammenhain, Dahlen, Cavertitz und Borna zurück auf den Flugplatz nach Oschatz.

Auf dem letzten Abschnitt mussten noch die Anstiege zum Liebschützberg und zum Collm gemeistert werden. Bei Oschatz gab es zudem den offenen Rundkurs über zehn Kilometer, den Teams nutzen, um weiter Strecke zu machen.

Bei der Zieleinfahrt am Samstagabend hatten die meisten Teilnehmenden rund 500 Kilometer in den Beinen, Spitzenreiter kamen sogar auf gut 700 Kilometer. Viele Sponsoren hatten ihren Betrag aufgerundet, sodass die Spendensumme wuchs und wuchs.

Erstmals waren Fahrerinnen und Fahrer mit einem Tracker ausgestattet und konnten online live auf der Strecke verfolgt werden. Das sorgte für zusätzliche Motivation und extra Zuspruch. „Wir hatten noch nie so viele Zuschauer. Sogar morgens um 7.30 Uhr



Zeit für die Fans: Schauspielerin Iris-Mareike Steen und Staubkind-Sänger Sven Louis Manke geben nach dem Benefiz-Radmarathon Autogramme, später sind beide noch auf der Bühne auf dem Flugplatz zu erleben. Foto: Jana Brechlin



Steven Dornbusch (v. l.) und Bianca Peter begrüßen das Team der Stadt Oschatz um Oberbürgermeister David Schmidt nach dem Rennen auf der Bühne. Foto: Jana Brechlin

standen Leute draußen und haben uns angefeuert“, freute sich Steven Dornbusch.

Ebenso erstaunlich war die Tatsache, welche Wege die Teilnehmer auf sich nahmen, um bei der Benefizaktion in die Pedale zu treten. Nicht nur aus Oschatz und Umgebung waren Sportler am

Start, sondern aus ganz Deutschland. So hatte das Team Polygon aus Speyer eine Anreise über 540 Kilometer, auf der Strecke schafften sie dann 416 Kilometer und überreichten am Ende einen 3333 Euro schweren Spendenscheck. Viel Lob gab es für Organisation und Absicherung auf der

Strecke. Neben Ersthelfern der Johanniter waren zahlreiche Freiwillige im Einsatz. „So ein Event funktioniert nur, wenn viele Menschen mitmachen“, unterstrich Steven Dornbusch. Dazu komme, dass neben lokalen Unternehmen auch Betriebe und Selbstständige aus der weiteren Umgebung und aus anderen Bundesländern Geld für die Aktion spendeten.

Erstmals schickte etwa das Hochzeitsmodestudio Iness aus Oschatz ein Team an den Start. „Das ist so eine tolle Aktion, das unterstützen wir gern“, versicherte Inhaberin Ines Schurig, die im Begleitfahrzeug 24 Stunden mit unterwegs war.

Zu den vier Einzelfahrern, die die komplette Strecke allein bestreiten mussten, gehörte unter anderem Jenő Kunfalvi aus Wermsdorf. „Ich habe regelmäßige Pausen eingelegt und meine Familie an der Strecke getroffen. Die Route war toll, das Wetter hat gepasst und dieses Mal gab es keinen Wind – das waren wirklich gute Bedingungen“, sagte er und konnte am Ende 494 Kilometer vorweisen.

Doch die vielen Stunden im Sattel, Müdigkeit und Anstiege machten den Fahrern zu schaffen. „Bei mir lief es dieses Jahr nicht gut. Ich habe zwischen-durch darüber nachgedacht, aufzugeben“, gestand Einzelfahrer Enno Heymann. Doch das war keine Option: „Ich habe es durchgezogen“, meinte er und konnte 489 Kilometer auf dem Tacho vorweisen.

Seine Leistung wurde, wie die eines jeden Teilnehmers, von den Zuschauern gefeiert. Die gute Stimmung begeisterte die Sportler. Viele von ihnen sagten nach dem Ziel zu, nächstes Jahr wieder in Oschatz zu starten. Denn das ist sicher: Auch 2026 wird es eine Neuauflage von „KinderAugen sollen leuchten“ geben. **JB**

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.rio

PORTAS
renoviert **TREPPEN & TÜREN & FENSTER**
Werte erhaltend & Ressourcen schonend



Tischlerei Joachim Herzog GmbH | Lindenstr. 9 | 04749 Jahnatal | OT Rittmütz
Ausstellung in Lönnewitz | Terminvereinbarung unter 0170/1607934

Mehr Infos unter:
herzog.portas.de **034324 - 212 49**



Jahna TAGESPFLEGE
gemeinsam statt einsam

UNSERE LEISTUNGEN

- soziale Betreuung
- Pflegebetreuung
- Behandlungspflege
- Ergotherapie-Praxis
- Hol- und Bringendeinstieg
- umfassende Beratung

Montag - Freitag: 8.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Pflegedienstleitung: Hannes Feldmann
Kirchgasse 10
04749 Jahnatal
Telefon: 034324 / 202979
tagespflege-jahna@t-online.de

ERGOTHERAPIE

„Wir möchten Barrieren abbauen“

LEBENSHILFE OSCHATZ als größter sozialer Arbeitgeber der Region steht vor einem Generationenwechsel und setzt auf langfristige Perspektiven und Nachwuchsförderung, um Fachkräfte zu gewinnen und zu binden

OSCHATZ. Sie gehört zu den wichtigsten und größten sozialen Arbeitgebern und Akteuren in der Region – die Lebenshilfe Regionalvereinigung Oschatz mit rund 350 Mitarbeitenden. Und da gibt es eine klare Maßgabe: „Inklusion ist kein Randthema“, beschreibt Präsidentin Bärbel Stein. Seit 35 Jahren setzt sie sich für Menschen mit Behinderungen ein – mit dem Ziel, ihnen ein selbstbestimmtes Leben und die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Welche Pläne und Ziele hat die Lebenshilfe in den kommenden Jahren? „Wir möchten Barrieren abbauen – in der Infrastruktur, in der Information und in den Köpfen“, sagt Markus Drexler,

Vorstand der Lebenshilfe Regionalvereinigung Oschatz. „Nur so können alle Menschen gleichberechtigt am Leben teilnehmen.“ **EIN BREITES SPEKTRUM** Die Organisation bietet heute ein breites Spektrum an Leistungen: von ambulanten Diensten über Schulungsangebote bis hin zu vielfältigen Teilhabemöglichkeiten in Bildung, Arbeit und Familie. Die Werkstatt ist das Herzstück des Vereins. Hier finden sich Gärtnerei, Küche, Wäscherei, Holzverarbeitung, Aktenvernichtung, Digitalisierung und der Betrieb des O-Schatz-Parks. Die Lebenshilfe hat aber auch

eine eigene Fußballmannschaft, die auf dem Gelände des FSV Oschatz trainiert, eine überregional bekannte Trommelgruppe und eine eigene Musikband, die unter dem Namen die „Oschies“, bekannt ist. **LANGFRISTIGE PERSPEKTIVEN BIETEN** Die kommenden Jahre stehen dabei im Zeichen des Wandels. Auch die Rolle als Arbeitgeber wolle die Lebenshilfe weiterentwickeln. „Wir wollen ein professionelles Umfeld bieten, in dem Vielfalt und individuelle Fähigkeiten anerkannt werden. Uns ist wichtig, dass unsere Mitarbeitenden langfristige Perspektiven haben und wir gemeinsam wachsen können“, so Drexler. Viele Mitarbeiter gehen laut Drexler in den nächsten drei bis fünf Jahren in den Ruhestand. „Das bedeutet: Wir müssen attraktive Strategien entwickeln, um Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden.“ Nachwuchs zu fördern, Qualifizierungswege zu eröffnen und Übergabeprozesse gut zu gestalten, zähle dabei zu den dringenden Aufgaben.

Um Nachwuchs frühzeitig zu gewinnen, nimmt die Lebenshilfe weiterhin unter anderem aktiv an Ausbildungsmessen teil, so Stein. Darüber hinaus arbeite sie eng mit Bildungsträgern zusammen, um Qualifizierungswege zu stärken und den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern. Ein Beispiel dafür ist das Projekt „Fit für die Zukunft“, das gemeinsam mit der Robert-Härtwig-



Die Oschatzer Lebenshilfe ist das Unternehmen des Jahres 2024: Oberbürgermeister David Schmidt (M.) überreichte dem Leitungsteam mit Manja Elschner, Bärbel Stein, Marcus Drexler und Nadine Hallbauer (v. l.) die Urkunde. Foto: Hagen Rösner

Schule in Oschatz umgesetzt wird. Darüber hinaus sollen inklusive Angebote weiter ausgebaut und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren gestärkt werden, so Drexler und Stein. Ein weiterer Fokus liege auf der nachhaltigen Finanzierung von Projekten wie inklusivem Wohnen, Tagesstrukturen und individuellen Assistenzleistungen. Ziel sei es, vernetzte Unterstützungsformen zu schaffen,

Kooperationen zu fördern und Teilhabemöglichkeiten in allen Lebensbereichen kontinuierlich zu verbessern. Auch Prozesse sollen in Zukunft regelmäßig evaluiert, Feedback berücksichtigt und notwendige Anpassungen zeitnah umgesetzt werden. **LEBENSHILFE ALS „UNTERNEHMEN DES JAHRES“ AUSGEZEICHNET** Oberbürgermeister David Schmidt (parteilos) betonte im

vergangenen Jahr: „Die Stadt Oschatz wäre ohne die Lebenshilfe heute nicht das, was sie ist.“ Obwohl die Lebenshilfe streng genommen ein Verein ist, wurde die Organisation im vergangenen Jahr vom Oschatzer Stadtrat zum Unternehmen des Jahres 2024 gekürt. „Wir sind mächtig stolz darauf, dass wir die Auserwählten für diesen Preis sind, und alle jetzigen und ehemaligen Mitglieder und Mitstreiter sind es auch“, betonte Stein vergange-

nes Jahr. Besonders stolz zeige sich die Lebenshilfe über die Steigerung der Sichtbarkeit und Akzeptanz von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft in den vergangenen Jahren. „Jeder von uns kann jederzeit durch Unfall, Krankheit oder andere Ursachen eine Behinderung erleiden“, sagt Stein. „Aus diesem Grund ist es wichtig, dass es uns gibt. Wir geben in diesen Fällen einen geschützten Raum und bieten ein selbstbestimmtes Leben.“ **T. DE WALL**

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES

TOR ZUR ANDERSWELT

18.- 19.10.25 Riesa

WT Energiesysteme Arena Riesa

www.cavalluna.com

Schnell sein zahlt sich aus:

Bis Jahresende gratis lesen

+ 80 € geschenkt

Wissen, was Oschatz, die Region und die Welt bewegt.

OSCHATZER ALLGEMEINE

91037/3

☒ Ja, ich bestelle die OAZ und lese bis zum Jahresende kostenlos!

Die Lieferung soll beginnen am: (spätestens am 17.11.2025)

☐ OAZ Digital (E-Paper mit vollem Zugriff auf LVZ+) ☐ OAZ(Print mit E-Paper, ohne Zugriff auf LVZ+)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, den E-Paper-Zugang etc.)

Das Abonnement läuft bis zum 31.12.2026 und danach weiter, bis Sie etwas anderes von mir hören. Ich zahle dann den aktuellen Bezugspreis. Dieser beträgt zurzeit 37,90 Euro für OAZ Digital oder 59,90 Euro für OAZ. Wenn ich nicht weiterlesen möchte, genügt eine kurze Info bis spätestens 14 Tage vor Ende des Aktionszeitraums. Ich erhalte die 80 Euro Geldprämie nach Eingang meiner Zahlung. Das Angebot gilt nur, wenn in den letzten drei Monaten kein Abo im Haushalt bestanden hat. Der Verlag behält sich die Ablehnung von Abos in Einzelfällen vor.

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, E-Mail) widerrufen werden.

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung.

D, E

IBAN

Bankinstitut

Kundeninformationen ☐ Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der OAZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die OAZ kann ich jederzeit telefonisch (0800/218102), schriftlich (Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, LVZ, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig) oder per E-Mail (leserservice@lvz.de) widersprechen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Sitz: Leipzig, Registergericht: Leipzig HRA 293

Datum

X

Unterschrift

Blicke hinter die (Eisenbahn-)Kulissen

Beim **BAHNHOFSFEST NACH MÜGELN** gab es viel zu erleben – auch entlang der Strecke



Am Haltepunkt in Nebitzschen gibt es eine Seltenheit auf der Strecke zu erleben. Da die Gleise hier ein Stück parallel verlegt sind, kann man zwei Züge gleichzeitig abfahren sehen. Während der Dampfzug nach Kemmlitz fährt, macht sich der dieselbetriebene Triebwagen nach Glossen auf den Weg.

MÜGELN. „Die Bahnhofsführung war einfach spitze!“ Dem Urteil der Familie Oelschlegel aus Chemnitz schlossen sich viele Besucher des Mügeler Bahnhofsfestes an. Hunderte kamen zu dem zweitägigen Fest, das auch besondere Erlebnisse parat hatte.

Wie manch andere hatten Birgit und Stefan Maucksch beim Blick hinter die Kulissen viele Fragen zum Bahnhof und die Schmalspurbahn an Paul Meißner von der Döllnitzbahn und den Mügeln-Gästeführer Andreas Lobe. „Wann hat man schon mal Gelegenheit, einen Lokschuppen zu inspizieren oder Fragen zu technischen Details in aller Ruhe zu stellen“, sagt Stefan Maucksch.

Die Interessierten sahen, wie die Organisatoren für den Notfall gewappnet waren. Eine extra angefahrne Lok aus Zittau stand bereit. Kurios: In den 1980er Jahren begann in Mügeln ihre Lok-Karriere. „Wo kann man sonst all das erfahren.

Da hüpfte das Herz des Bahnfans“, sagte Maucksch.

Am 15. September 1884 wurden der Bahnhof in Mügeln eröffnet und die Schmalspurbahn zwischen Mügeln und Döbeln in Betrieb genommen. Er entwi-

ckelte sich zu einem der größten in Europa. Zu Hochzeiten waren hier 21 Dampfloks und rund 150 Güterwagen, meist offene, beheimatet.

Auf dem Bahnhof, die Werkstätten inbegriffen, und in den

Zügen arbeiteten um die 150 Frauen und Männer. „Zu DDR-Zeiten, ehe die Personenbeförderung eingeschränkt wurde, transportierte die Bahn mit den sogenannten Bolschewiki-Zügen bis 200 Leute in die Fabriken

nach Oschatz“, berichtet Andreas Lobe bei einer der Führungen.

Während Züge mit Besuchern ein- und ausführen, um die ganze Strecke zwischen Oschatz, Mügeln, Glossen und Kemmlitz kennenzulernen, bei Zwischenstopps Ausstellungen wie am Oschatzer Südbahnhof bei den Modellbahnbauern oder im Postkartenmuseum zu besuchen, gab es auf dem Festgelände noch mehr zu erleben. Am Informationsmobil des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes waren diesmal Neuigkeiten zur Mitnahme von Rädern gefragt. Für Kinder gab es Bastelangebote.

Ein Flohmarkt und eine Oldtimerausstellung des MC Grimma weckten Interesse. Hüpfburg, Kulinarik, Musik und Gesang sowie Line Dance Darbietungen erfreuten Gäste. Wer mehr Zeit mitgebracht hatte, der fuhr gern im offenen Zugwagen mit, um besondere Fotomotive an den Streckenabschnitten zu finden oder in Glossen auf die Feldbahn umzusteigen. **B. SCHUMANN**



Bahnhistorie pur gab es beim Rundgang mit Mügels Gästeführer Andreas Lobe (Mitte) über das Bahnhofsgelände zu erleben.



Jana Lieberasch aus Leipzig ist Mitglied im Förderverein Wilder Robert, ihr Partner Enno Herrmann ebenso. Inzwischen gehören sie selbst zu den Organisatoren.

Mit einer privaten Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT

zu Hochzeiten, Geburtstagen oder besonderen Anlässen erreichen Sie viele Menschen.

Wir beraten Sie gern!

Text- und Gestaltungsbeispiele liegen für Sie bereit.
Tel. 03421 721030

Die Reise beginnt hier

ANZEIGE

TC LEIPZIG weckt Lust auf Urlaub



Vom 19. bis 23. November präsentieren sich bei der Touristik & Caravaning Leipzig rund 450 regionale, nationale und internationale Firmen mit Infos und Angeboten zu Reisezielen in nah und fern. Neben Urlaub, Kreuzfahrt- und Schiffsreisen, Bike und Outdoor sowie Genuss sind Camping und Caravaning auf der Leipziger Messe vertreten. Ein Highlight ist die Partnerschaft mit der Grand Tour de Catalunya, die sich als facettenreiche Rundreisestadt präsentiert.

Wer Inspiration für den nächsten Trip zu See sucht, der wird

ebenfalls fündig und kann diesen zu Messepreisen buchen.

Reisefans, die auf vier Rädern unterwegs sind, können die neuesten Reisemobile entdecken. Ein großer Zubehör- und Technik-Bereich zeigt Möglichkeiten und Tools, um die eigenen Fahrzeuge zu optimieren.

Im Outdoor- und Golf-Bereich wartet ein breites Angebot an Wander- und Radreisen sowie Golfequipment.

Tipp: Noch bis zum 31. Oktober 2025 gibt's Tickets zum Frühbucherpreis.

www.tc-messe.de

DEIN URLAUB BEGINNT HIER

LEIPZIGER MESSE

EARLY BIRD

BIS 31. OKTOBER 10% SPAREN
BEIM KAUF EINER TAGESKARTE
WWW.TC-MESSE.DE/TICKETS

**19.-23.
NOVEMBER**



CARAVANING, TOURISTIK, OUTDOOR, KULINARIK UND MEHR

Entdecke auf der Touristik & Caravaning Leipzig alles rund um deinen perfekten Urlaub.

Vergleiche vor Ort die neuesten Fahrzeuge, lass dich von Expertinnen und Experten bestens beraten und sichere dir exklusive Messeangebote.

Partnerschaften:
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG



Gut ausgebildet – und in Nordsachsen am Start!

55 Frauen und Männer erhielten **FACHARBEITERBRIEFE** als Landwirt, Tierwirt, Gärtner, Fachkraft für Agrarservice, Hauswirtschaftler und Fachpraktiker.

TORGAU. Besondere Augenblicke verlangen noch besonderen Orten. Orten wie dem Großen Festsaal vom Torgauer Schloss Hartenfels, der diesmal nicht dem Kreistag Nordsachsen, sondern 55 junge Frauen und Männer eine Bühne bot. Und diese 55 hatten eines gemeinsam: Allesamt sind sie Absolventen der Grünen Berufe in Nordsachsen.

Nun erhielten sie im Beisein ihrer Familien und Freunde, von Arbeitgebern und Ausbildern ihre Facharbeiterzeugnisse zur Freisprechung am Ende ihrer Ausbildung zum Tier- und Landwirt, Pferdewirt, zum Gärtner, zur Fachkraft Agrarservice, zum Hauswirtschaftler oder im Bereich der Inklusion zum Fachpraktiker. Jahrgangsbeste 2025 wurde Elisabeth Zeuge von der Mulde Land Agrar GmbH Bad Dübener, die von Lisa Thiel und

Ralf Deckert als Tierwirtin praktisch ausgebildet wurde.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN IN NORDSACHSEN GROß

Fast alle Absolventen wurden von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen und wollen nun Berufserfahrungen sammeln. Doch was das Lernen angeht, da hat mancher sein persönliches Ziel noch nicht erreicht. „Seit 2021 blieben von den ausgebildeten jungen Leuten 82 Prozent in ihrem Beruf“, erklärte Axel Walther, Bildungsberater Grüne Berufe beim nordsächsischen Amt für Wirtschaftsförderung.

Viele haben zudem Fortbildungen besucht oder absolvierten Qualifizierungen für Leitungsaufgaben. Ergebnisse, an die der Jahrgang 2025 anknüpfen will.



55 junge Leute haben allen Grund zum Feiern. Sie haben alle ihre Ausbildung in den Grünen Berufen erfolgreich abgeschlossen und wurden auf Schloss Hartenfels in Torgau freigesprochen.

ÜBER UMWEG UND EHRGEIZ BERUFSTRAJE IM VISIER

Stolz sei man in Nordsachsen, dass auch Unternehmen sich der Ausbildung von jungen Leuten in Inklusionsberufen widmen. „Seit 2021 wurden 65 Fachpraktiker so erfolgreich ausgebildet. Über 72 Prozent von ihnen konnten anschließend in der Wirtschaft erfolgreich integriert werden“, betonte der 1. Beigeordnete des Landkreises Dr. Eckhard Rexroth bei der Freisprechung.

Allein in der Landwirtschaft gibt es in Nordsachsen knapp 613 Betriebe mit 1857 Beschäftigten. Hinzu kommen weitere 2593 Frauen und Männer, die verantwortlich für die Herstellung von Nahrungs- und Futter-

mitteln sowie Getränken sind. Allein das zeige, wie sehr gut ausgebildeter Berufsnachwuchs gebraucht werde, sagte die Vorsitzende des Regionalbauernverbandes Torgau Elke Neubert.

Was haben die jungen Facharbeiter nun vor? Für Elisabeth Zeuge hört das Lernen nicht auf. Die aus Hessen für ihre Ausbildung nach Sachsen gekommene 19-Jährige hat mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres eine Lehre zur Fleischerin in der Thallwitzer Landfleischerei begonnen. „Ich möchte mir später einen eigenen Betrieb aufbauen und die Produkte meiner Tiere auch selbst vermarkten“, begründet sie diesen Schritt. Tierwirtin habe eigentlich an zweiter Stelle beim Berufswunsch

gestanden, an erster Fleischer. „Den lerne ich jetzt“, sagt sie.

In ihrem Heimatort Illnhausen wuchs sie mit Landwirtschaft im Nebenerwerb auf. Früh aufstehen, um Tiere zu versorgen, sei daher kein Problem für sie gewesen. Neben ihrer Lehre bleibt sie als Mini-Jobberin ihrem Ausbildungsbetrieb treu. Sie erhielt von ihm ein Übernahmeangebot. Das nahm sie an, wenn auch nicht ganz, um Berufserfahrungen zu sammeln.

LANDWIRT WILL FAMILIENTRADITION FORTSETZEN

Zum Landwirt hat sich Richard Fröbel im Landgut von Karl-Friedrich Dierkes im Beilroder

Ortsteil Großtreben ausbilden lassen. Dem jungen Mann aus Rade im Elster-Elbe-Kreis ist die Landwirtschaft als Gen förmlich in die Wiege gelegt worden: Opa und Vater bauten nach der Wende einen Landwirtschaftsbetrieb mit rund 600 Hektar Fläche auf, betreiben ökologische Landwirtschaft und Bisonzucht.

„Mein Vater wollte mich von meiner Berufswahl abhalten. Lern was anderes, tu dir das nicht an, hat er gesagt“, erzählt der junge Mann. „Ich kann mir aber nichts anderes vorstellen. Unser Beruf ist abwechslungsreich, kein Tag wie der andere.“ Die nächsten Ziele hat er klar abgesteckt: 2025 noch den Jagdschein machen. 2026 soll Start für die Meisterschule sein.

FEUER FÜR DEN BERUF BEIM NACHBARN ENTFACHT

Manuel Müller freut sich, den Facharbeiterbrief als Fachkraft für Agrarservice in der Tasche zu haben. Der junge Mann kommt aus Thüringen, bekam bei der Agrargesellschaft mbH „Am Dün“ in Wingerode die Chance zur Ausbildung. Um jedoch die größten derzeitigen Landwirtschaftsmaschinen steuern zu können, musste er auch in Sachsen einen Teil der Ausbildung samt Prüfungen absolvieren.

Der Beruf ist sein Traumberuf. Schon als Kind sei er in seinem Heimatdorf gern bei benachbarten Landwirten gewesen, habe ihnen Löcher in den Bauch gefragt. „In meiner Familie hat keiner etwas mit Landwirtschaft zu tun“, erzählt der 20-Jährige. Auch bei ihm ist das nächste Ziel klar: Den Brief des Landwirtschaftsmeisters in der Tasche zu haben. **B. SCHUMANN**



Die Vorsitzende des Regionalbauernverbandes Elke Neubert gratuliert Celina Hamann aus Kobersheim bei Schildau zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

Fotos: Bärbel Schumann

Uta Moritz prägte das Oschatzer Freizeitleben nachhaltig

SCHIEDENDE FREIZEITSTÄTTEN-GESCHÄFTSFÜHRERIN stellte sich in den vergangenen neun Jahren einigen großen Herausforderungen

OSCHATZ. Ende September verabschiedet sich Uta Moritz aus Oschatz. Die Geschäftsführerin der Oschatzer Freizeitstätten wird sich in ihrer Heimat Dresden beruflich einer neuen Herausforderung stellen. Die 53-Jährige hatte am 1. April 2016 die Geschäftsführung der Oschatzer Freizeitstätten übernommen und wurde zugleich auch Betriebsleiterin des Städtischen Eigenbetriebes mit der Stadthalle „Thomas-Müntzer-Haus“, Stadtbibliothek, der Oschatz-Information sowie dem Stadt- und Waagenmuseum.

KOMPETENZ FÜR NEUE UND UMFANGREICHE AUFGABE

Was hatte Uta Moritz damals bewogen, sich auf die Stelle zu bewerben? „Die Stellenausschreibung klang für mich sehr spannend. Es war wie ein großer bunter Blumenstrauß, der da wartete“, so die gebürtige Dresdnerin rückblickend. Genügend Erfahrungen für die Aufgabe brachte sie mit. Nach einer Ausbildung im Hotel- und Gastronomiebereich übernahm sie dort schnell Verantwortung, studierte in Dresden Betriebswirtschaft.

Danach war Uta Moritz in der Betriebs- und Regionalgastronomie tätig, leitete ein Hotel in der Lausitz bis sie die Regionalleitung eines Unternehmens im Bereich Verkehrsgastronomie übernahm und anschließend in der Döllnitzstadt wechselte. Sie sei nicht blauäugig an die Aufgabe gegangen, denn auch in Oschatz seien die Erwartungshaltungen an sie groß gewesen. Bei allen Herausforderungen, die sie in den mehr als neun Jahren erlebte, habe es keinen Moment des Zweifels bei ihr gegeben, am richtigen Ort zu sein.

Die erste große Herausforderung für die Geschäftsführerin war die Vorbereitung der energetischen Sanierung des Platsch-Bades, die schon zu Beginn ihrer Tätigkeit die ersten Schatten vorauswarf. „Alles musste auf den Prüf-



Uta Moritz im Oschatzer „Platsch“: Die Neuausrichtung und den damit verbundenen Umbau der Einrichtung hat sie mitgeprägt.

Foto: Bärbel Schumann

stand gestellt werden“, erklärt Uta Moritz rückblickend.

Die Folge waren konzeptionelle Veränderungen für die Einrichtung, um sie auch auf zukunfts-trächtige Füße zu stellen. Veränderungen wie weg vom reinen Erlebnisbad, hin zu einem kompakten Angebot für die Menschen vor Ort und für Gäste, mit moderner und wettkampftauglicher Kegelbahn, gastronomischen Angeboten, dem Hostel und natürlich dem Platsch-Bad.

Sie verhehlt dabei nicht, dass sie mit Blick von heute nicht ganz glücklich über die Entscheidung der Oschatzer für die Beibehaltung des Namens „Platsch“ ist. Warum? „Weil wir in der Arbeit immer wieder erleben, dass unsere Gäste damit ein reines Freizeit- und Erlebnisbad verbinden und dann enttäuscht sind, wenn sie das nicht vor Ort finden“, so die scheidende Geschäftsführerin.

ANSTRENGENDE ZEIT WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Dann kam Corona und damit verbunden Einschnitte. Nicht nur im „Platsch“, sondern auch in den anderen Bereichen der Freizeitstätten. „Fünf verschiedene Corona-Verordnungen waren für uns gültig, je nach Einrichtung. Sonntags haben wir auf die Verordnungen gewartet, um dann schnellstmöglich die neuen Regeln ab Montag umzusetzen, je nachdem, was wieder erlaubt war. Das war anstrengend“, so Uta Moritz. Sie sei heute noch allen Mitarbeitern in den einzelnen Bereichen dankbar, wie sie damals mitgezogen haben. Stolz klingt in ihren Worten, dass mit der Nutzung der Möglichkeit des Kurzarbeitergeldes und dem Einsatz bei anderen sinnstiftenden Arbeiten musste keinem Mitarbeiter damals gekündigt werden.

In all den Jahren in Oschatz sei ihr auch Kultur für und in Oschatz ein wichtiges Anliegen gewesen. Ihre Handschrift wird die Ge-

schaftsführerin mit der Initiierung von Veranstaltungen wie dem After-Work-Club, dem Galeriegespräch oder den Kino- und Theatertagen hinterlassen. Wünsche würde sie sich jedoch für die Zukunft, dass die Oschatzer selbst diese Angebote mehr nutzen. „Die meisten der Gäste kommen derzeit aus den Anrainerkommunen“, hat Uta Moritz beobachtet.

Kulturangebote wie die in der Döllnitzstadt seien nicht ohne Zuschüsse machbar. Dankbar sei sie deshalb dem Kulturraum Leipzig für die Unterstützung, ebenso dem Stadt- und Aufsichtsrat. „Wir haben auch vieles probiert, was nicht angenommen wurde“, sagt die Geschäftsführerin. Sie denkt da beispielsweise an das Angebot zum Frühschwimmen oder Öffnungszeiten des Bades in den Abendstunden. Dankbar sei sie stets für Anregungen anderer gewesen. Etwa, um das Restaurant aufzuwerten, besucherfreundlicher zu gestalten.

DANKBAR FÜR WERTSCHÄTZENDE UND VERBINDLICHE ZUSAMMENARBEIT

Sicher, habe es auch mal schwierige Zeiten gegeben. Da habe sie in ihrem sozialen Umfeld Rückhalt erfahren. Und es sei ihr zugekommen, dass sie zu einem Menschen mit Haltung erzogen worden sein. Das bedeute aber nicht, stur zu sein. Durch gute Argumente könne man sie auch von Besserem überzeugen. „Das hat mir hier sehr geholfen“, sagt die Dresdnerin, die jeden Tag nach Oschatz pendelte, aber stets – außer im Urlaub – zu jeder Zeit per Mobiltelefon für Mitarbeiter und Partner erreichbar war. Wenige Tage vor dem Ende ihrer Oschatzer-Zeit zollt sie Lob und Dank allen Mitarbeitern, aber auch den vielen verlässlichen Partnern in der Region, mit „denen die Zusammenarbeit auf Augenhöhe“ erfolgte. „Kurze Wege, das

Einhalten verbindlicher Absprachen haben es einfach gemacht“, sagt Uta Moritz rückblickend.

Dankbar ist sie auch für die Zusammenarbeit mit Jörg Bringewald, der ebenso Geschäftsführer ist. „Wir haben den gleichen Humor. Wenn es um die Sache ging, dann waren wir beide uns sehr einig. Das gab auch den Mitarbeitern Sicherheit. Ich glaube, wir haben viel voneinander gelernt“, sagt Uta Moritz.

Gab es für sie Sternstunden in Oschatz zu erleben? Lange muss sie nicht überlegen: Die Kleine Gartenschau, weil man dabei auch merkte, wie alle Beteiligten für das gleiche Ziel perfekt miteinander zusammenarbeiteten. So sehr, dass es das einzige Event gewesen sei, bei dem die Kritiker verstummten. Uta Moritz nennt aber auch Begegnungen mit Prominenten, wie etwa Schauspieler Sky du Mont.

Wie geht es für die Dresdnerin beruflich weiter? Da lächelt sie nur und hüllt sich in Schweigen. Wer ihre Nachfolge in Oschatz antritt, ist allerdings schon geklärt.

„Uta Moritz hat in den letzten Jahren die Oschatzer Freizeitstätten und damit auch das Kultur- und Freizeitleben in Oschatz nachhaltig geprägt. Veranstaltungen wie der After-Work-Club oder die Galeriegespräche sind nicht mehr wegzudenken. Bei ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrem konsequenten Tun hat sie immer die Weiterentwicklung der Angebote in Oschatz im Blick gehabt. Insbesondere wurde der komplexe Badumbau durch Frau Moritz gestaltet und vorangetrieben. Dem kann man nur Respekt zollen“, sagt Oberbürgermeister David Schmidt.

Der Beigeordnete und Mitgeschäftsführer der Oschatzer Freizeitstätten GmbH Jörg Bringewald ergänzt: „Ich habe jeden Tag gern mit Frau Moritz zusammengearbeitet und sehe ihre persönliche Entscheidung mit zwei tränenreichen Augen.“ **BS**





RESTAURIERUNG | STEINTECHNIK

GRABMALE

Mastener Str. 12, 04720 Döbeln
Telefon : 0 34 31 / 67 97 88
Am Dresdner Berg 2 | 04758 Oschatz
Telefon: 0 34 35 / 92 72 09
Mobil: 0171 / 42 00 93 9
www.steinschmiede-sachsen.de



Ohne Dich!

Zwei Worte nur, die so leicht zu sagen und doch so endlos schwer zu ertragen.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserem lieben Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Herrn

Werner Richter

Auf diesem Wege möchten wir uns für die erwiesene Anteilnahme bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und der Sportgruppe aus dem Therapiezentrum ganz herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch dem Pflegedienst Drexler aus Borna, der Palliativstation der Collm Klinik Oschatz sowie dem Hospiz in Torgau und der Trauerhilfe Wünsche besonders Herrn Seydewitz.

In Liebe
Tochter Ines mit Familie



Trauerhilfe Wünsche



DANKSAGUNG

*Du siehst deinen Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschaffst.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
wissen wir nur ganz allein.*

Rolf Auerbach

geb. 10.08.1937 gest. 20.09.2025

Danke sagen wir allen,
die mit uns fühlten und Trost spendeten.

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Christine
Deine Kinder Petra, Roland und Ramona
mit Familien**

Mahlis, im September 2025

DANKSAGUNG

*Und immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern
und Dich dadurch nicht vergessen lassen.*

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer beim Tode meiner lieben Frau,
meiner lieben Mutti und unserer herzensguten Oma

Margot Maluche

10. März 1952 – 17. August 2025

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Angehörigen
Eberhard Maluche & Michael Uhlitzsch

Calbitz, im Oktober 2025



HORN BESTATTUNGEN

Trost gibt nur der Gedanke, dass Du nicht mehr leiden musst.

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Marianne Schumann

geb. 15.07.1934 verst. 24.09.2025

In Liebe und Dankbarkeit
**Ihre Tochter Angelika
Ihr Sohn Hagen mit Anne
Ihre Enkel Thomas, Stefan und Steve mit Familie**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 23.10.2025, 13:00 Uhr im Andachtsraum der Trauerhilfe Wünsche statt. Wir bitten von Blumen- und Kranzspenden abzusehen.



Trauerhilfe Wünsche

*Für Dich gab's keine Heilung mehr
bei Deinem schweren Leiden.
Du warst geduldig bis zuletzt,
im Leben so bescheiden.
Erlöst bist Du, hast Deinen Frieden,
für uns ist nur der Schmerz geblieben.*

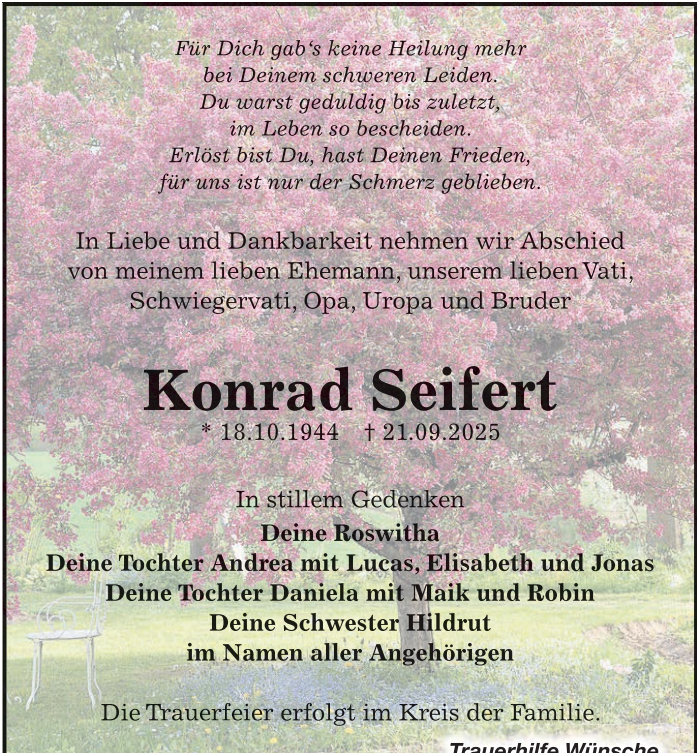
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa und Bruder

Konrad Seifert

* 18.10.1944 † 21.09.2025

In stillem Gedenken
**Deine Roswitha
Deine Tochter Andrea mit Lucas, Elisabeth und Jonas
Deine Tochter Daniela mit Maik und Robin
Deine Schwester Hildrut
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier erfolgt im Kreis der Familie.



Trauerhilfe Wünsche



MARKT AM SONNTAG

„Ein solides Fundament für die Zukunft“

LOTTER METALL GMBH begrüßt neun neue Auszubildende – Bewerbungen für 2026 bereits möglich



Neun Azubis haben im August ihre Ausbildung bei der Lotter Metall GmbH begonnen.

Foto: Lotter Metall GmbH

REGION. Mit neun neuen Auszubildenden startete Lotter Metall am 18. August in das neue Ausbildungsjahr. Damit setzt das Unternehmen seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit fort und bietet jungen Menschen beste Perspektiven in kaufmännischen Berufen und in der Logistik.

„Eine Ausbildung bei Lotter Metall ist ein solides Fundament für die Zukunft – und zugleich eine spannende Chance, das regionale Handwerk in Mitteleuropa aktiv zu unterstützen“, erklärt Geschäftsführer Alexander Seidemann. Bereits mehr als 200 junge Talente haben in unserem

Großhandelshaus ihren Berufsweg begonnen, viele von ihnen arbeiten noch heute erfolgreich im Unternehmen. Lotter Metall ist mit 17 Standorten, drei Zentrallagern und fünf modernen Badausstellungen ein starker Partner für Handwerk, Industrie und Privatkunden.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich schon jetzt für den Ausbildungsstart 2026 bewerben. Alle Infos zu Ausbildung, Praktikum und Studium finden sich unter www.lottermetall.de im Bereich Karriere und Ausbildung

ANZEIGE

Aquarelle und Fotos in der Stadtbibliothek

Ab **9. OKTOBER** sind „Malerische Streifzüge im Oschatzer Land“ zu sehen

OSCHATZ. Die Stadtbibliothek Oschatz eröffnet am Donnerstag, 9. Oktober, 17 Uhr ihre nächste Ausstellung. Unter dem Titel „Malerische Streifzüge im Oschatzer Land“ werden Aquarelle von Heidrun Nitzsche und Fotografien von Thomas Barth präsentiert. Wie bereits im vergangenen Jahr stehen Malerei und Fotografie in einem besonderen Dialog: Nitzsches Werke entstehen im Zusammenspiel mit den Fotografien, die ihr als Inspiration dienen. Die Motive entstammen der Landschaft rund um Oschatz, Wernsdorf, Dahlen und den Lieb-schützberg und zeigen ländliche Szenen aus der Region. Zur Vernissage sind Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen. Im Anschluss kann die Ausstellung während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek kostenfrei besichtigt werden. **RED.**



Aquarelle von Heidrun Nitzsche und Fotografien von Thomas Barth werden in Oschatz ausgestellt. Foto: privat

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLS IMMOBILIEN

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG Mehrfamilien-häuser Sonder-eigentum Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohls (Inh.) • info@ohls-immobilien.de

RITTER IMMOBILIEN

Inh. Sabine Ritter - Tel. 03421/710842
Ritterstr. 2 - 04860 Torgau
www.ritter-immobilien-torgau.de

Persönlich – Kompetent – Zuverlässig – Objektiv – Hilfreich

... und Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um den Verkauf oder Kauf einer Immobilie sowie Landwirtschaftsflächen geht!

Wir sind Ihr Partner für Hausverwaltung – Vermietung – Verkauf

Michaels Immobilien
Tel. 03435 – 92 25 62
www.michaels-immobilien.de

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung. Finanzierung gesichert! Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

Wir suchen dringend!
Ein-Mehrfamilienhäuser
Bauland, Eigentumswohnungen

Schmidt Immobilien
www.schmidtimmobilien.de
0175-4145948
Makler seit 1990

WOHN- UND GESCHÄFTSHÄUSER

Ihr Dach sieht aus, als bräuchte es eine Schönheitskur?

Kein Problem! Unser Familien-Bau-unternehmen sorgt dafür, dass es wieder in Topform ist. Machen Sie Schluss mit undichten Stellen und planen Sie rechtzeitig – wir verleihen Ihrem Heim einen neuen Look. Kontaktieren Sie uns unter **034322/5140** oder info@wachsbaum.de

Zeitungsleser wissen mehr.

MIETANGEBOTE

2 ZIMMER

2-Zi.-Whg., 1. OG, 75 m², in Torgau Altstadt, viele Extras, KM 430,-€ zzgl. NK, Tel. 0171 4897787

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

BEKANNTSCHAFT

ER SUCHT SIE

Er, 63 Berufstätig vom Land sucht feste Partnerschaft, gerne aus dem Raum Torgau TEL. 0174/5297456

KONTAKTBÖRSE/EROTIK

Lass dich verwöhnen! Tel. 0162 5910554, keine SMS!

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

MARKTPLATZ

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Suche Stihl und Husqvarna Ket-sägen, DEFECT, Anzeige gilt immer. Tel. 0157/54498340.

DIENTSTLEISTUNGEN

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048 603390538. Wir sprechen Deutsch.

Zeitungsleser wissen mehr.

STELLENMARKT

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere **Spielothek in Oschatz.**
Tel. 0177 / 3322292

Spielhalle Torgau
Wir suchen Verstärkung **Servicepersonal (m/w/d)** in Teilzeit gesucht.
Tel. 01520-864 5547
Kathrin.Pohl@syska-gruppe.de
Güterbahnhofstr. 11 b

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters bei freier Zeiteinteilung und gutem Verdienst.
0176 / 22152212

Wir suchen für sofort oder später einen Mitarbeiter (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit in der Einrichtungsbranche
für Kundenservice und Verkauf. Berufserfahrung im Bereich Polstermöbelverkauf sind wünschenswert.

Arbeitsort Ostrau bei Döbeln. Pkw-Führerschein ist Voraussetzung. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen schriftlich oder per Mail an Vepo-Polster, 04749 Jahnatal, Sachsenstr. 5 Mail: info@vepopolster.de

www.vepopolster.de **30 JAHRE**

Für das Gebiet:
Dahlen

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/2181 3270
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
- Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Belgern-Schildau

Stellenausschreibungen
Bei der Stadt Belgern-Schildau sind folgende Stellen

Reinigungskräfte (m/w/d)
für die kommunalen Objekte im Bereich Belgern

Mitarbeiter (m/w/d) Bauhof
(befristet zur Krankenvertretung)

Sachbearbeiter (m/w/d) Steuern
neu zu besetzen.

Die kompletten Stellenausschreibungen können auf der Homepage der Stadt Belgern-Schildau unter www.belgernschildau.de/Buergerservice/Stellenausschreibungen eingesehen werden.

I. Gläser
Bürgermeister

Mehr Aufmerksamkeit für Ihre ANZEIGE!

Der Kampf ums Oschatzer „Schlumpfhausen“

Der **ELTERNRAT DER KITA** hat in der sächsischen Landeshauptstadt eine Petition übergeben / Wie kann es nun weitergehen?

OSCHATZ. Der Kampf geht weiter für die Eltern aus Oschatz – es geht um eine Zukunft für ihre Kindertagesstätte „Schlumpfhausen“. Dabei hoffen sie nun auf Unterstützung aus Dresden: Diese Woche haben Vertreter des Elternrates in der Landeshauptstadt eine Petition an den Petitionsausschuss des Landtages gegen die Schließung der Einrichtung überreicht.

Wie die Vorsitzende Daniela Kuge auf ihren Kanälen informiert, seien fast 2200 Unterschriften gegen die Schließung der Kita gesammelt worden, 80 Prozent der Unterstützer würden dabei aus Oschatz und Umgebung kommen.

**813 UNTERSCHRIFTEN
AUF LISTEN IN OSCHATZ**

Der Großteil der Unterschriften, nämlich 1382, wurden auf der Online-Plattform Change.org geleistet, 813 Menschen unterschrieben auf Listen, die im Stadtgebiet auslagen. „Das ist schon eine relevante Menge und zeigt, dass viele Menschen unsere Einschätzung teilen, dass es auch künftig kleinere Einrichtungen wie die Kita ‚Schlumpfhausen‘ im Stadtgebiet geben sollte“, sagt André Hofmann vom Elternrat.

Für das Haus läuft Ende 2026 der Betreibervertrag aus. Bereits 2022 hatte der Oschatzer Stadtrat mehrheitlich den Neubau einer Natur-Kita mit 120 Plätzen im Fliegerhorst beschlossen. Seitdem steht auch fest, dass mit de-



Hoffen auf Unterstützung aus Dresden: Madeleine Seifert, André Hofmann und Ulrike Kühne vom Elternrat sowie ASB-Geschäftsführer Thomas Reichel (v.r.) haben eine Petition für den Erhalt der Kita in Dresden übergeben.

Foto: Jana Brechlin

ren Betriebsstart drei kleinere Einrichtungen geschlossen werden sollen. Konkret geht es dabei um die Kitas „Am Holländer“, „Zschöllauer Zwergenbergl“ und eben „Schlumpfhausen“. Ein Hintergrund – die Einrichtungen hätten teils „erheblichen Modernisierungsbedarf“, so die Einschätzung der Stadt.

Dagegen macht der Elternrat der Einrichtung „Schlumpfhausen“, die vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) geführt wird, seit einiger Zeit mobil. „Wir würden das Haus kaufen und als Kindereinrichtung weiter betreiben. Eine

Betriebserlaubnis wäre kein Problem, es gibt schließlich keine baulichen Mängel“, sagt Thomas Reichel, Geschäftsführer des ASB-Kreisverbandes Torgau-Oschatz.

Was aus den Beschäftigten, derzeit sieben Erzieherinnen und eine Hauswirtschaftskraft, mit der angepeilten Schließung werde, sei noch offen. „Das ist nun offenbar unser Problem“, sagt Reichel. Der Elternrat kritisiert in diesem Zusammenhang die mangelnde Kommunikation seitens der Stadt. „Wenn wir nicht ständig nachfragen, erfahren wir gar nichts“, so Elternvertreterin Ulrike Kühne.

Seit über 40 Jahren gebe es die Einrichtung, die mit 35 Plätzen vergleichsweise klein sei und genau dafür von vielen Familien geschätzt werde. „Wir haben uns bewusst für eine familiäre Einrichtung entschieden und wollen auch diese Größenordnung in der

Stadt erhalten“, fügt sie hinzu. Es gehe ihnen damit auch um Auswahlmöglichkeiten für die Kinderbetreuung und um Trägervielfalt in Oschatz.

Es werde auch nach dem Betriebsstart der Natur-Kita im Fliegerhorst andere Einrichtungen in der Stadt geben, hatte der Oschatzer Oberbürgermeister David Schmidt bereits klargestellt: „Es gibt weitere Kitas und auch weitere Träger für die Kinderbetreuung.“ Die Vorwürfe, nicht mit Elternvertretern zu kommunizieren, weist er zurück. Es habe ein Gespräch gegeben, in dem man Fragen beantwortet habe. Anderes sei noch im laufenden Prozess zu klären, sagt der Oberbürgermeister.

BERICHTERSTATTER SOLL BENANNT WERDEN

Die Mitglieder des Elternrates der

Kita „Schlumpfhausen“ beruhigt das nicht. Man habe sich nicht anders zu helfen gewusst, als sich mit einer Petition nach Dresden zu wenden, so André Hofmann. Man habe weitere Mitglieder des Petitionsausschusses getroffen und ein offenes und konstruktives Gespräch geführt.

Nun solle ein Berichterstatter benannt und der Sachverhalt geprüft werden. Man hoffe, so einen kleinen Schritt zum Erhalt der Kita unternommen zu haben und sei mit einem guten Gefühl aus dem Gespräch gegangen, so das Fazit des Elternrates.

Die Erfolgsaussichten des Begehrens sind offen – auch weil der Einfluss des Freistaates hier begrenzt ist. Grundsätzlich ist Kinderbetreuung in Sachsen eine kommunale Aufgabe. Städte und Gemeinden betreiben die Einrichtungen selbst oder übertragen die Aufgabe an freie Träger. **JB**

Sächsischer Härtefallfonds auch 2025 voll ausgeschöpft

22 ANTRÄGE VON SED-OPFERN konnten positiv beschieden werden / Weitere Anträge ins Jahr 2026 verschoben

SACHSEN. Auch im Jahr 2025 ist der sächsische Härtefallfonds für SED-Opfer voll ausgeschöpft – dies teilt die Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Dr. Nancy Aris, mit. Demnach konnten 22 Anträge auf Zuwendung aus dem Härtefallfonds des Freistaats Sachsen bewilligt werden.

Der Härtefallfonds richtet sich an Menschen, die sich aufgrund von politischer Verfolgung in der Sowjetischen Besatzungszone oder der DDR heute in einer wirtschaftlich schwierigen Lage befinden. Sie werden auf unbürokratische Weise mit einer sachbezogenen Einmalzahlung von bis zu 5000 Euro unterstützt. Eine Jury unter Vorsitz der Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Dr. Nancy Aris, hatte über die Anträge beraten und ihr Votum dem Landtagspräsidenten, Alexander Dierks, zur Entscheidung vorgelegt.

„Die Geschichten der politisch Verfolgten in der DDR erinnern uns daran, wie tief das Unrecht einer Diktatur in das Leben einzelner Menschen eingreifen kann“, erklärt Landtagspräsident Alexander Dierks. „Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass wir diesen Menschen nicht allein mit Worten begegnen, sondern ihnen mit dem Härtefallfonds konkrete Hilfe anbieten. Die Zahl der Anträge macht deutlich, dass diese Unterstützung nach wie vor gebraucht wird.“

Insgesamt erreichten die Sächsische Landesbeauftragte in diesem Jahr 65 Anträge. Nur sieben von ihnen mussten wegen fehlender Zugangsvoraus-

setzungen abgelehnt werden, die übrigen 36 Anträge wurden in die nächste Förderphase 2026 zurückgestellt. Die 22 Antragstellerinnen und Antragsteller, die in diesem Jahr die Zuwendung erhalten, setzen sich aus sieben ehemaligen politischen Häftlingen, sieben strafrechtlich rehabilitierten DDR-Heimkindern, fünf verfolgten Schülerinnen und Schülern sowie drei beruflich Rehabilitierten zusammen. Die für den Härtefallfonds 2025 bereitgestellten 100 000 Euro wurden damit erneut voll ausgeschöpft.

„In diesem Jahr musste zum wiederholten Mal der Großteil der Anträge in die nächste Förderphase zurückgestellt werden. Der Unterstützungsbedarf allein in Sachsen ist damit ungebrochen groß. Der beschlossene bundesweite Härtefallfonds, dessen Richtlinie derzeit noch entwickelt wird, kann den Sächsischen Härtefallfonds nicht vollständig ersetzen. Der Fortbestand und die Ausweitung der Mittel in Sachsen sind aus meiner Sicht geboten, wenn wir den Betroffenen weiterhin ein konkretes Hilfsangebot für ihren Alltag machen wollen“, sagt die Sächsische Landesbeauftragte Dr. Nancy Aris.

Antragsberechtigt für den Sächsischen Härtefallfonds sind alle Personen mit Wohnsitz in Sachsen, die nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen rehabilitiert und in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Bis zum 30. Juni eines jeden Jahres können sie einen Antrag bei der Landesbeauftragten stellen.

Infos: www.lasld.landtag.sachsen.de/de

DIE S-KLASSE FINAL EDITION

Jetzt als Dienst- oder Geschäftswagen ab 92.000 € zu Top Konditionen sichern.*

MICHAEL SCHÜBEL
Verkaufsleiter Pkw

Mobil: +49 173 3546757
E-Mail: michael.schuebel@mercedes-gruma.de
Wurzener Straße 91, 04668 Grömmnitz

GRUMA
Automobile GmbH

GRUMA Automobile GmbH | Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service | Mit Betrieben in Döbeln | Wurzen | Grömmnitz | Oschatz | Torgau
Daniel-Wilhelm-Beck-Straße 6 | 04720 Döbeln | www.mb-gruma.de

*ca. 3.000 km, ca. 3 Monate alt

PINNWAND

Die nächste
Pinnwand
erscheint am
2. November
2025

FASZINATION MODELLEISENBAHN



So lautet auch 2025 das Motto
der Modellbahnausstellung unseres Vereins:

Interessengemeinschaft Modellbahn
Oschatz e.V.

Wo: „das O“ im O-Schatz-Park
Freiherr-vom-Stein-Promenade 1C
04758 Oschatz

Wann: 11. / 12. Oktober 2025
Sa. von 10 bis 18 Uhr geöffnet
So. von 10 bis 17 Uhr geöffnet

Fragen zur Ausstellung beantworten wir gern unter:
E-Mail: ig.modellbahn.oz@gmx.de

NATURSAFT^{SACHSEN}

*Sie wissen nicht
wohin mit Ihren Äpfeln?*

Wir nehmen Ihnen diese gerne ab!

Kein Lohnmost - nur Ankauf gegen Barzahlung

Wo? **Obst-Kontor Natursaft Sachsen GmbH & Co.KG**
Mittelweg 3, 04769 Mügeln, OT Ablaß
Tel. 034362-445015

Wann? **jeden Montag** in der Zeit von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Letzter Ankaufstag 20.10.2025



Priv. Bildungszentrum für
soziale u. medizinische
Berufe Oschatz GmbH - FT
- staatl. anerkannte Ersatzschule -
Fachschule/ Berufsfachschule

Du hast
noch keinen
Ausbildungsplatz?
Hier wirst Du
fündig.

Freie Ausbildungsplätze für das Schuljahr 26/27

Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/in	Beginn: 01.08.2026
Dauer: 3 Jahre	
Ausbildung zum/zur Erzieher/in	Beginn: 01.08.2026
Dauer: 3 Jahre	
Ausbildung zum/zur Sozialassistent/in	Beginn: 01.08.2026
Dauer: 1 Jahr	
Dauer: 2 Jahre	Beginn: 01.08.2026
Ausbildung zum/zur Ergotherapeut/in	Beginn: 01.09.2026
Dauer: 3 Jahre	
Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/in	Beginn: 01.08.2026
Dauer: 2 Jahre	

Mühlberger Str. 33, 04758 Oschatz, 03435/66693-0
www.privates-bildungszentrum.de

SCHLACHTFEST

Verkauf von Schlachtspezialitäten



25. Oktober 2025 · 29. November 2025
31. Januar 2026 · 28. Februar 2026 · 28. März 2026
Öffnungszeiten 08:00 bis 12:00 Uhr
HEIDEHANDEL DAHLEN · Bortewitzerstraße 2b · 04774 Dahlen

VORANKÜNDIGUNG

7. November 2025, 19:00 Uhr,
im Bürgerhaus Thalheim
Thalheimer Generationstreff zum
geselligen Quatschen und Karten spielen.
(Kartenspiele bitte mitbringen)

Eintritt frei

Glitzer Tattoos



Thomas-Münzer-Platz 2
01594 Staucha

Handmade

Tier- und Naturkids IG

Bunter Herbstmarkt

Honig

12.10.2025/9:00-15:00 Uhr

Häkelsachen

Spielzeug

Aromaherzen/Ätherische Öle

3 D Druck Figuren und mehr von Sebastian

Papierkunst

BIO PLANÈTE - Ölmühle Moog GmbH

Grummelbärs Shop

Die Marmeladen Mädchen

Laaser Fleischerei

Kinderschminken

Tupperware

PartyLite

Für das leibliche Wohl sorgt Zimies Gulaschkanone